

**IHRE SPENDE FÖRdert KINDER UND JUGENDLICHE**

# **Das Leben in seiner ganzen Vielfalt – Umweltbildung und Naturschutz**



**ZUK**

Zentrum für Umwelt und Kultur  
im Kloster Benediktbeuern

## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!



Seit meinem 17. Lebensjahr bin ich dem ZUK eng verbunden, seit 2021 leite ich das ZUK. Nach meinem Studium der Sozialen Arbeit eine Aufgabe, die mich begeistert. Hier verbinden sich Soziales, Bildung, Natur, Kultur und Denkmalschutz. Unsere Kernziele sind werte- und zukunftsorientiert: Wir vermitteln Wertschätzung für die Natur und die enge Verbundenheit zwischen Mensch und Natur. Gerade in der Jugendsozialarbeit sind das wirkungsvolle Ansätze, mit denen die jungen Menschen neue Perspektiven finden. Wir machen die Natur erlebbar, obwohl wir sie auch schützen! Wir sehen Umweltschutz nach Möglichkeit ohne Zäune. Es geht um Wissen und Verstehen, um Verständnis für die einzigartigen Kreisläufe der Natur. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mich besuchen und wir gemeinsam das ZUK und seine Vielfalt erleben können!

***Benedikt Hartmann, Leiter Zentrum für Umwelt und Kultur (ZUK)***



Das ZUK setzt sich seit über 30 Jahren erfolgreich für die Bildung, besonders auch von benachteiligten jungen Menschen ein. Achtsamkeit gegenüber Mensch und Natur, ein nachhaltiger Lebensstil und Engagement für die Mitmenschen werden dabei vermittelt. Ein Beitrag, damit diese Welt menschlicher und die Vielfalt des Lebens auch in Zukunft gesichert wird. Als gemeinnütziger Verein sind wir auf finanzielle Unterstützung und Spenden angewiesen. Helfen Sie uns bitte, die Natur und junge Menschen, die uns brauchen, auch weiterhin fördern zu können.

***Pater Karl Geißinger SDB, Leiter Naturschutz, Seelsorger im ZUK***





## Tümpelsafari, Naturdetektive, Klimapower ...

sind nur einige wenige Programme in unserer Umweltbildung für Kinder und Jugendliche. Das klingt spannend, finden Sie nicht auch? So machen wir jungen Menschen Lust auf Natur-Erleben, Umwelt-Erfahren und den achtsamen Umgang mit den Ressourcen. Wir wecken ihr Interesse und ihre Inspiration, lassen sie durch Experimentieren und Ausprobieren Wertschätzung für das Leben in seiner ganzen Vielfalt entwickeln. Dafür haben wir zahlreiche Möglichkeiten in unserem Naturlehrgebiet mit Erlebnisbiotopen, Barfuß- und Moorpfad und vielem mehr.

### ***Ihre Werte und was Ihnen wichtig ist weitergeben und nachhaltig anlegen.***

Sie sind auf das Zentrum für Umwelt und Kultur im Kloster Benediktbeuern aufmerksam geworden oder kennen es bereits. Zu unserer Arbeit und unseren Werten möchten wir Ihnen in dieser Broschüre berichten, damit Sie sich mit Überzeugung, Vertrauen und Freude dafür entscheiden können, das Zentrum für Umwelt und Kultur mit einer Spende zu unterstützen.

## Das Zentrum für Umwelt und Kultur

Das Zentrum für Umwelt und Kultur (ZUK) wurde 1988 von den Salesianern Don Boscos gegründet mit der Mission, sich der Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und dem Naturschutz auf dem Klosterland zu widmen. Im ZUK ist gelebte Nachhaltigkeit von Beginn an der Leitgedanke des Engagements, um Perspektiven für die Zukunft aufzuzeigen. Wertschätzung und Einsatz für das Leben in seiner ganzen Vielfalt. Darüber hinaus richten wir besonderes Augenmerk auf sozial benachteiligte junge Menschen und begleiten sie mit unserem Programm *Draußen stark*.

Das ZUK ist keine kirchlich-religiöse Einrichtung, ist jedoch mit den Salesianern, mit dem Menschenbild und der Pädagogik Don Boscos eng verbunden. Diese ist eine „Beziehungspädagogik“: Die jungen Menschen werden ermutigt und unterstützt, ihre Fähigkeiten und Begabungen zu entdecken. Sie werden gefordert und gefördert. Die Beziehung zwischen Betreuern und jungen Menschen ist partnerschaftlich und partizipativ und vor allem geprägt von Wertschätzung für die Menschen und gegenseitigem Vertrauen.



## ZUKUNFT NATUR – ZUKUNFT MENSCH

Wie ist eine weltweite Klimakatastrophe noch zu vermeiden? Die Diskussion über diese existenzielle Frage hat auch in den Bildungsprogrammen des ZUK einen wichtigen Platz. Denn diese sprechen mit den Kindern und Jugendlichen genau die Generation an, die von den Folgen des Klimawandels langfristig am stärksten betroffen ist.

Der Bildungsgrad, die Haltung und die persönlichen Werte der nachfolgenden Generationen sowie der Zustand der Umwelt und der Ressourcen sind eng miteinander verknüpft und prägen das Leben in der Zukunft.

Nur mit einem nachhaltigen und sorgsamem Umgang mit den natürlichen Ressourcen ist ein unbeschwertes Leben für unsere Kinder möglich. Und nur mit einer guten Ausbildung und dem Wissen um den Wert der Natur können unsere Kinder ihre Zukunft aktiv mitgestalten.

***Das ZUK ist ein Ort zum Erleben, Lernen und Innehalten, an dem wir traditionelle Werte bewahren und für die Zukunft erlebbar machen.***

Seit über 30 Jahren sind diese Aspekte der Antrieb der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Zentrum für Umwelt und Kultur. Als erste Einrichtung wurde das ZUK mit dem Siegel *Umweltstation* ausgezeichnet und trägt neben diesem seit vielen Jahren das Qualitätssiegel *Umweltbildung.Bayern*.

Zum Erhalt eines der herausragenden Moorgebiete Mitteleuropas, den Loisach-Kochelseemooren, tragen seit Ende der 1980er Jahre die Maßnahmen in Naturschutz und Landschaftspflege des ZUK bei. Seit 2003 hat das ZUK die Gebietsbetreuung für die Moore im Raum Isar-Loisach inne.

Dabei geht es zum Beispiel um die Renaturierung und den Erhalt der Moorflächen, um die extensive Bewirtschaftung des Moorgrünlands sowie um den Erhalt der Lebensräume von bedrohten Vogelarten und schutzbedürftigen Pflanzen. Unter wissenschaftlicher Begleitung werden Modellprojekte zur Wiedervernässung, Beweidung und naturnahen Landwirtschaft umgesetzt.



## Bildung für nachhaltige Entwicklung

Wir richten unsere Programme an den Prinzipien der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) aus. Die BNE befähigt Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln. Es geht darum, die Auswirkungen des eigenen Handelns zu verstehen und verantwortungsvolle, nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Die BNE bildet den Wertekern des Ziels Nr. 4 – Hochwertige Bildung – der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen.



„Kindern und Jugendlichen aus allen Schichten den Wert von Natur und Umweltschutz zu vermitteln ist der Schlüssel dazu, die Herausforderungen des Klimawandels langfristig zu meistern und sicherzustellen, dass zukünftige Generationen in einer lebenswerten Umgebung aufwachsen. Das ZUK übernimmt diese zutiefst nachhaltige Aufgabe und kümmert sich zugleich darum, die Natur und Umwelt der direkten Umgebung zu pflegen.“

*Anselm Bauer, Geschäftsführender Gesellschafter der Alasco GmbH,  
ehemaliger Zivildienstleistender im ZUK*





## BILDUNG

Pro Jahr lernen rund 15.000 Kinder und Jugendliche die Vielfalt der einzigartigen Natur in den Loisach-Kochelsee-Mooren kennen, die Pflanzen, die Tiere, vieles, das dem unachtsamen Blick verborgen bleibt. Aber unsere jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer schauen mit Begeisterung genau hin – auf einer Tümpelsafari, einer Exkursion, bei einer Klima- oder Energiewerkstatt oder beim Erlebniskochen mit Feuer und Sonne.

Mit Schulklassen und Gruppen haben wir mehrere Tage Zeit und können gemeinsam mehr ausprobieren und reflektieren: bei Umweltwochen und Projekttagen zu den Themen Ökologie, Klima und Energie, nachhaltige Ernährung und Konsum sowie Alltagskompetenz. Die Gruppen gestalten aktiv Lebensräume auf dem Klosterland, legen Blumenwiesen an, pflanzen Bäume und Hecken, bauen Nisthilfen u. v. m.



Unsere **Draußenschule** setzt das Ziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung praxisnah um. Einmal im Monat findet der Schulunterricht im Freien statt. Unterrichtsinhalte mehrerer Fächer werden mit dem Kennenlernen der Natur, handwerklichem Lernen und Bewegung draußen verknüpft. Die Kinder lernen u. a. über die einheimischen Lebewesen und ihre Lebensräume und entwickeln ein Verständnis für nachhaltiges Handeln.



Mit unserem Programm **Draußen stark** lernen junge Menschen, die in prekärem Umfeld aufwachsen, nicht nur die Natur kennen, sondern helfen uns auch, wertvolle Lebensräume zu verbessern, und eignen sich handwerkliche Fähigkeiten an. Sie erfahren den wertschätzenden Umgang in einer Gruppe und entwickeln vor allem Vertrauen in eine persönliche Zukunft mit neuen Möglichkeiten.



▲ Lebensraum entdecken – Zukunft gestalten. Die Draußenschule. Einmal im Monat findet der Unterricht für eine Schulklasse im Freien statt.

▼ Wer genau hinschaut, entdeckt das Leben in den Moorgewässern.



## Ein Tag auf Moorsafari

Marie und Jonas, 8 Jahre alt, hocken am Tümpel und gucken skeptisch auf das, was sie mit dem Kescher aus dem moorigen Wasser geholt haben. Gruppenleiter Andrew erklärt gerade die Wunder des Moors und seine Vielfalt an Lebewesen: Wasserskorpion, Großlibellenlarve und Sumpfdeckelschnecke zum Beispiel. Jonas findet die Libellenlarve cool, denn sie hat einen Turbo, indem sie Luft nach hinten ausstößt. Marie hat Mitleid mit der Larve, denn nach 5 Jahren als Larve darf sie nur einen Sommer lang eine schöne Libelle sein. Beide Kinder sind begeistert davon, was sie in der Natur alles entdecken. Was sie gerade nicht finden können, zeigt ihnen Andrew auf einem Foto. Marie klopft bei der Schnecke „an die Tür“: Die Sumpfdeckelschnecke ist die einzige Schnecke, die ihr Haus verschließen kann.

„Jetzt will sie gerade ihre Ruhe haben“, stellt Marie fest.

„Bei den Kindern stehen Tiere im Fokus, aber wenn wir lustige Pflanzennamen nennen, wie „Zottiger Klappertopf“ oder „Storchenschnabel“, dann horchen sie auch auf“, sagt Doris, die die Bildung im ZUK leitet. „Besonders, wenn sie hören, dass Pflanzen auch bei Krankheiten helfen können.“

Andrew erklärt nun die Entstehung der Moore: „Fast ein Kilometer dick war hier der Gletscher. Wow! Das ist ja so lang wie unser Schulweg!“, ruft Jonas. Die Natur ist unglaublich – unglaublich faszinierend.





▲ Ob bei Sonne oder Nebel – eine mystisch-schöne Atmosphäre im Moor.



▲ Erlebnisse in der Natur und die eigenen Stärken entdecken.

## Ihre Spende macht folgendes möglich:

- Wir können mehr Lehr- und Erziehungskräfte in den Bereichen Draußen lernen sowie *Naturerlebnis- und Klimapädagogik* ausbilden, über die wiederum mehr Schülerinnen und Schüler erreicht werden.
- Wir können mit zusätzlichen Fachkräften das Programm *Draußen stark* erweitern, um mehr sozial benachteiligte junge Menschen zu fördern und mit ihnen zusammen positive Perspektiven für ihre Zukunft zu entwickeln.
- Wir können weitere Lehr- und Lernmaterialien für die Innen- und Außenbereiche des Geländes anschaffen und selbst bauen, um die Kurse so lebens- und alltagsnah wie möglich zu gestalten.
- Wir können in weiteren Kooperationen mit Organisationen und Hochschulen wegweisende, alltagsrelevante Umweltbildungskonzepte entwickeln.
- Wir können weitere Bildungsreferentinnen und Pädagogen anstellen, um insgesamt mehr Veranstaltungen zu realisieren und damit mehr Kinder und Jugendliche zu erreichen.





„Eine intakte Natur und eine reiche kulturelle Vielfalt sind unschätzbare Werte unserer Heimat. Dies zu bewahren, die Nachhaltigkeit zu fördern und junge Menschen dafür zu sensibilisieren sind Zielsetzungen, für die sich das ZUK beispielhaft und überzeugend engagiert. Das verdient jede Unterstützung.“

*Maria Els, stellvertretende Vorsitzende der Freunde und Förderer des ZUK, Regierungspräsidentin a. D.*

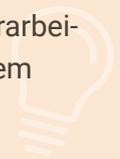
---



Die Familie ist ein wichtiges Lernumfeld für Kinder. Sie beobachten ihre Eltern und schauen sich Fertigkeiten bei ihren älteren Geschwistern ab. Daher sind vierzig Prozent unserer offenen Bildungskurse für alle Familienmitglieder ab 5 Jahren konzipiert. Es geht in die Natur – zur Tierbeobachtung, auf Tümpelsafari, auf Dschungeltrip in den Moorwald, in den Garten, und es werden Kräuter und Pilze gesammelt



Die Natur ist ein wichtiger Lernort, der auch im Schulalltag dauerhaft verankert werden muss. Daher legen wir Wert darauf, Schulungen und Fortbildungen für Lehrkräfte und weitere Multiplikator\*innen anzubieten. Wir vermitteln Methoden und Konzepte, mit denen die Lehrkräfte den Wert der Natur mit den Kindern erarbeiten, sie die Vielfalt erleben lassen und Wege zu nachhaltigem Handeln aufzeigen können.





## NATURSCHUTZ

Die Lage des Zentrums für Umwelt und Kultur in den Voralpen an den Loisach-Kochelsee-Mooren begründet das Engagement für den Schutz der Moore und eröffnet vielfältige Möglichkeiten für die Umweltbildung. Die Vielfalt unserer Natur und der Kulturlandschaft empfinden nicht nur die Gäste des ZUK, sondern auch wir Mitarbeitende immer wieder als etwas ganz Besonderes, eine Atmosphäre, von der Energie und Spiritualität ausgehen.

Seit 1992 setzt sich das ZUK für die Erhaltung und Weiterentwicklung dieser einmaligen Moorlandschaft in Oberbayern ein. Seit 2003 hat das ZUK die Gebietsbetreuung für die Moore im Raum Isar-Loisach inne. Die Loisach-Kochelsee-Moore gehören zum Verbund *Tölzer Moorachse*, sind Teil des landesweiten Biotopverbunds *BayernNetzNatur* sowie des europaweiten Schutzgebietsnetzes *Natura 2000*.

Das ZUK erwirbt über das Vorkaufsrecht kontinuierlich Moorflächen, um diese dauerhaft zu renaturieren und in ihrer alten Funktion wiederherzustellen. Unter wissenschaftlicher

Begleitung werden zahlreiche Modellprojekte mit Erfolg umgesetzt: Verbesserung des Zustands der Moore, höhere Artenvielfalt bei Pflanzen und Tieren, Erhalt der Lebensräume von bedrohten Vogel- und Insektenarten und schutzbedürftigen Pflanzen.

Die Wiesen sind Rückzugsgebiet von Wiesenbrütern, wie Braunkehlchen, Kiebitz und Wiesenpieper. Wunderschöne Schmetterlinge, wie der Goldene Scheckenfalter, können sich entwickeln. Die Artenvielfalt bei Pflanzen zeigt sich z. B. bei Mehlprimel, Enzianen und Orchideen.

Im vom ZUK geschaffenen Naturlehrgebiet entdecken die Besucherinnen und Besucher, vor allem Familien mit Kindern, faszinierende Lebensräume: Streuwiesen und Trockenbiotop, Vogelbeobachtungsstationen, Moorerlebnis-, Gehölz- und Barfußpfad. Das Naturlehrgebiet stellt eine unmittelbare harmonische Verbindung unserer Naturschutzarbeit mit der Umweltbildung dar.



„Das ZUK ist ein Leuchtturm der Bildung in der Region, insbesondere in der Jugendbildung und mit sozial benachteiligten Kindern. Es ist Vorreiter in der Umweltbildung und im Naturschutz: 11 Prozent unseres Landkreises ist von Mooren bedeckt. Die Tölzer Moorachse wurde im ZUK gegründet, das ZUK setzt Renaturierungsprojekte um und engagiert sich stark im Dialog mit den örtlichen Landwirten.“

Josef Niedermaier, Landrat Bad Tölz-Wolfratshausen



▲ Das Saatgut wird u. a. von Schülern und Erzieherinnen gesammelt.

## Moorschutz ist Klimaschutz

Intakte Moore können Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) aus der Atmosphäre aufnehmen und als Kohlenstoff speichern. Um diesen Effekt zu erreichen, müssen mehr Moorflächen, die in der Vergangenheit zur Nutzung trockengelegt wurden, wiedervernässt werden. Durch ihr Wasserrückhaltevermögen tragen Moore auch zum Schutz vor Hochwasser bei. Auch Artenvielfalt und Lebensräume von bedrohten Vogelarten und schutzbedürftigen Pflanzen werden in intakten Mooren erhalten.

Durch die traditionelle Nutzung der Moore sind wunderschöne artenreiche Streuwiesen entstanden. Streuwiesen sind Wiesen, deren gemähtes Gras ausschließlich als Einstreu in Ställen genutzt werden, und nicht als Futtermittel. Ein bedeutender Teil der Arbeit des ZUK ist daher die Zusammenarbeit mit Landwirten. Mit ihnen wird vereinbart, die Flächen extensiv zu bewirtschaften und die Wiesen nur einmal im Jahr zu mähen.

In einem besonderen Weide-Modellprojekt hat das ZUK mit Partnern die Beweidung mit Rindern auf wiedervernässten Moorflächen erprobt – unter anderem mit der alten lokalen Rasse Murnau-Werdenfeller-Rind und mit Wasserbüffeln.



◀ Der Eisvogel hat sich wieder auf dem Klosterland angesiedelt.



## Ihre Spende macht folgendes möglich:

- Ankauf weiterer Moorflächen, die wiedervernässt und renaturiert werden.
- Wissenschaftliche Untersuchungen auf den Moorböden, um neue Daten zu erhalten und auf dieser Grundlage Moor- und damit Klima- und Hochwasserschutz in der Region zu stärken.
- Projekte zur Erhöhung der Biodiversität, zur Wiederherstellung von Au- und Moorwäldern sowie spezielle Artenschutz-Projekte, z. B. Wiesenbrüter, Vögel, Amphibien, Schmetterlinge.
- Projekte zur Vereinbarkeit von Naturschutz und Landwirtschaft auf Moorböden.
- Projekte zur Beweidung mit regionalen, alten Haustierrassen auf extrem nassen Standorten. Konzepte zur regionalen Vermarktung.
- Zielorientierte Öffentlichkeitsarbeit sowie Erweiterung des Naturlehrgebiets durch neue Elemente – damit Kinder, Jugendliche und Erwachsene die natürlichen Kreisläufe besser verstehen.



Im Naturlehrgebiet hat das ZUK Lehrpfade, Stationen und Biotope angelegt, um den Besucherinnen und Besuchern, von Jung bis Alt, die Natur und den Naturschutz näherzubringen. Folgende Stationen laden zum Erleben, Beobachten und Lernen ein:

- **Erlebnisbiotope:** Kleingewässer und Trockenbiotope, Wildblumen- und Moorwiesen, Hecken- und Feldgehölze.
- **Lehrpfade:** Auf dem Moorerlebnispfad in die Moorwelt eintauchen. Auf dem Gehölzpfad über die hiesigen Laub- und Nadelbäume lernen. Auf dem Barfußpfad mutig sein und sich auf die sensorischen Erfahrungen auf Steinen und im Moor einlassen. Am Klangpfad Instrumente aus Naturmaterialien spielen und erstaunliche Akustik erleben.
- An **2 Beobachtungsstationen** die Vögel beobachten, Einblicke in ihr reges Leben und ihr Zusammenspiel erhalten.
- **Themen-Gärten**, wie Meditationsgarten, Kräutergarten und Streuobstwiese mit alten Obstsorten.



## DENKMALGESCHÜTZTES GÄSTE- UND BILDUNGSHAUS

Das Zentrum für Umwelt und Kultur befindet sich im historischen 300 Jahre alten Maierhof, der noch bis 1979 als Landwirtschaftsgebäude des Klosters Benediktbeuern genutzt wurde und nun unter Denkmalschutz steht.

Bildung und Natur stehen im ZUK im Vordergrund. Umgeben von der eindrucksvollen Moor-, Wiesen- und Bergwelt und durch unsere Angebote bieten wir unseren Gästen einen besonderen Ort zum Erleben, Lernen und Innehalten.

Schulklassen kommen zu Umweltwochen und ökologischen Projekttagen zu uns, Lehrkräfte zu Fortbildungen und Tagungen. Menschen, die an den offenen Kursen teilnehmen oder

eine kulturelle Veranstaltung besuchen, finden sich im Maierhof ein. Über vierzig Mitarbeitende haben hier ihren Arbeitsplatz, wenn sie nicht gerade draußen in der Natur tätig sind.

### Ihre Spende unterstützt den Erhalt eines historischen Gebäudes:

Ein unter Denkmalschutz stehendes Gebäude wie der Maierhof, das für alle Menschen offensteht, muss besonders gepflegt und behutsam zeitgemäßen Standards und geltenden Richtlinien angepasst werden. Jedes Jahr sind Investitionen in den Erhalt erforderlich, die ausschließlich durch Spenden und Förderungen möglich werden.



▼ Über 300 Jahre gehörte der Maierhof zum landwirtschaftlichen Betrieb des Klosters, hier befanden sich u. a. Kuhställe und Getreidelager.



▲ Die herausfordernden Sicherungs- und Sanierungsarbeiten begannen 1979 und wurden kontinuierlich über mehr als zwanzig Jahre fortgesetzt.

## Lernen für die Zukunft

Das ZUK ist jedes Jahr auch ein Zuhause auf Zeit: Unsere meist acht Volontärinnen und Volontäre, die ein *Freiwilliges Ökologisches Jahr* oder einen *Bundesfreiwilligendienst* machen, arbeiten und leben im Maierhof.

Die „Volos“, wie sie meist genannt werden, wohnen in einer Wohngemeinschaft und lernen so nicht nur Haushaltsführung und Kochen, sondern auch den wertschätzenden und rücksichtsvollen Umgang in einer Gemeinschaft.

Sie unterstützen das Bildungsteam und lernen den Umgang mit Kindern. Sie helfen an der Rezeption und empfangen Gäste mit einem freundlichen Lächeln. Draußen in der Natur bauen sie neue Elemente im Naturlehrgebiet, reparieren Hütten und Stege, helfen bei Arbeiten in Landschaftspflege und Gartenbau. Auch im Maierhof arbeiten sie handwerklich, übernehmen Malerarbeiten und helfen bei Reparaturen. Ihre Zeit bei uns ist Bildung und Natur pur.



„Ich war bereits in meiner Kindheit durch meinen Vater im ZUK und im Kloster und kenne einige Mitarbeitende über 30 Jahre. Die Arbeit hat sich enorm professionalisiert. Es ist schön zu sehen, wie das Team neue Bildungskonzepte entwickelt und sie damit den Notwendigkeiten der heutigen Zeit anpasst.“

*Benedikt Ley, Agrarunternehmer, erweiterter Vorstand der Freunde und Förderer des ZUK*





## UNWETTER BRINGT ZERSTÖRUNG IN 10 MINUTEN

Am 26. August 2023 wurden wir in unserem Engagement für den Maierhof, die Menschen und die Natur auf dramatische Weise ausgebremst. Ein Unwetter mit Sturm und tennisballgroßen Hagelkörnern sowie sich anschließendem tagelangen Starkregen hat den Maierhof – und auch die ihn umgebende Natur – erheblich zerstört. Der Regen drang durch die zerschmetterten Dachziegel ein, das historische Gebälk, ein Meisterwerk der Zimmermannskunst, durchnässte umgehend, Schimmel bildete sich.

Diese Katastrophe hat das Leben im ZUK stark verändert. Die Verantwortlichen haben entschieden, den Maierhof als ein Haus mit Geschichte in enger Verbundenheit zur Natur wieder aufzubauen und den Auftrag des ZUK weiterhin zu erfüllen.

Die Baumaßnahmen werden Jahre dauern, manche Gebäudetrakte müssen kernsaniert werden. Gästezimmer sowie Bildungsräume sind gesperrt, sie werden nach und nach wieder nutzbar gemacht. Schulklassen können wir zurzeit nicht im Maierhof unterbringen, sie müssen auf andere Unterkünfte ausweichen.

Schäden sind auch an Inventar und Mobiliar sowie im Naturlehrgebiet entstanden. Diese Reparaturen tragen wir selbst. Auch wenn ein Großteil der Baukosten, d. h. an Dächern, Fassaden, Fenstern, Gebälk und Fußböden etc., durch Versicherungen abgedeckt ist, werden auch hier Kosten auf uns zukommen. All diese Maßnahmen stellen lediglich eine zunächst wichtige Wiederherstellung des alten Zustands dar.

Für diese herausfordernden Aufgaben und Investitionen benötigt das Zentrum für Umwelt und Kultur finanzielle Unterstützung. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns dabei helfen!





„Das Beste, was wir auf Erden tun können, ist Gutes tun,  
fröhlich sein und die Spatzen pfeifen lassen.“

*Don Johannes Bosco, 1815–1888*

.....



## Impressum

**Zentrum für Umwelt und Kultur (ZUK)  
im Kloster Benediktbeuern**

Benedikt Hartmann, Leiter ZUK

Zeilerweg 2

83671 Benediktbeuern

**Tel.** + 49 (0)8857 / 88-701, **E-Mail** [leitung@zuk-bb.de](mailto:leitung@zuk-bb.de)

**Wir freuen uns, wenn Sie uns mit Ihrer Spende  
unterstützen!**

Die Kontoverbindung bei der Sparkasse

Bad Tölz-Wolfratshausen lautet:

IBAN: DE42 7005 4306 0190 0007 11

BIC: BYLADEM 1 WOR



[www.zuk-bb.de](http://www.zuk-bb.de)

 [facebook.com/zuk.benediktbeuern](https://facebook.com/zuk.benediktbeuern)

 [instagram.com/das\\_zuk](https://instagram.com/das_zuk)



**SALESIANER  
DON BOSCO**